

**Montag, 21. 09. 2015, 23:19**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der kommenden Ausgabe des ARD-Magazins Monitor werden wir uns voraussichtlich mit der aktuellen Bild-Aktion "WIR HELFEN" befassen und möchten dazu ein kurzes Interview mit Ihrem Chefredakteur Kai Diekmann führen.

Das Gespräch vor der Kamera würde ungefähr 15 Minuten dauern. Was Ort und Zeit angeht, würden wir uns nach dem Terminkalender von Herrn Diekmann richten.

Aus produktionstechnischen Gründen müsste das Interview allerdings spätestens bis Donnerstagmorgen (24. September 2015) stattfinden.

Falls Herr Diekmann kein Interview geben möchte, bitten wir Sie, die folgenden Fragen schriftlich zu beantworten:

1. Nachdem Ihre Kampagne "WIR HELFEN" mit dem Bundesliga-Spieltag am Wochenende ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht hat: Wie fällt die bisherige Bilanz der Kampagne aus?
2. Kritiker werfen Ihnen vor, die Kampagne sei vor allem von PR- und Marketingmotiven getrieben. Bitte nehmen Sie dazu Stellung.
3. Wie viele redaktionelle Artikel über die Aktion "WIR HELFEN" sind bisher in der BILD-Zeitung und in anderen Zeitungen des Springer-Verlages erschienen?
4. Welche konkrete Hilfe für Flüchtlinge erhoffen Sie sich von der Kampagne?
5. Welche konkrete Hilfe für Flüchtlinge hat die Kampagne jetzt schon erbracht?
6. Mit der Kampagne rufen Sie neben ehrenamtlicher Hilfe und Sachspenden auch zu Geldspenden auf, die laut Auskunft auf bild.de an "Ein Herz für Kinder"/Bild hilft e.V. gehen. Wofür soll dieses Geld konkret eingesetzt werden?
7. An ein "Ein Herz für Kinder"/Bild hilft e.V. gehen nach Angaben des Veranstalters auch die kompletten Startgebühren des so genannten "FC Bayern FanRun" am 10. Oktober (29,99 Euro pro Läufer/in). Wofür soll dieses Geld konkret eingesetzt werden?
8. Kritiker werfen Ihnen vor, dass die Verwendung der Spendengelder, die im Rahmen der Aktion "WIR HELFEN" akquiriert werden, für die Spender bisher nicht transparent genug bzw. nicht ersichtlich sei. Bitte nehmen Sie dazu Stellung.
9. Neben prominenten Schauspielern, Sängern, Sportlern und Wirtschaftsmanagern präsentieren Sie in Ihren Publikationen verschiedene Politiker als Testimonials für die Kampagne. Wie haben Sie diese Politiker für die Kampagne gewinnen können? Sind Sie an diese herangetreten oder ging die Initiative von den Politikern aus?
10. Warum hat sich die BILD-Zeitung entschieden, eine eigene Aktion wie "WIR HELFEN" durchzuführen und die Spendengelder über "Ein Herz für Kinder" abzuwickeln?
11. Warum hat man sich an Stelle der eigenen Aktion "WIR HELFEN" nicht anderen Hilfsaktionen bzw. Zusammenschlüssen von Hilfsorganisationen angeschlossen?

Wir bitten um eine Bestätigung, dass Sie diese Mail erhalten haben und - falls ein Interview nicht möglich ist, unsere Fragen bis Mittwoch, 23. September 2015, 20 Uhr zu beantworten.

Für eine Terminabsprache oder Rückfragen steht Ihnen unser Kollege Philipp Jahn unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: ...

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen,

Achim Pollmeier  
CvD Redaktion MONITOR

**Donnerstag, 24. 09. 2015, 12:51**

Lieber Herr Jahn,

hier unsere Antworten.

Mit besten Grüßen, Sandra Petersen

1. Nachdem Ihre Kampagne "WIR HELFEN" mit dem Bundesliga-Spieltag am Wochenende ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht hat: Wie fällt die bisherige Bilanz der Kampagne aus?

**Unsere Bilanz fällt absolut positiv aus, unsere Aktion ist ein großer Erfolg. Die von BILD initiierte Solidaritäts-Kampagne ist über Tage und Wochen durch breite gesellschaftliche Unterstützung mitgetragen und vorangebracht worden: dank Sport, Politik, Wirtschaft. Dank prominenter Stimmen. Vor allem dank tausender Helfer, deren gutem Beispiel wir ein Forum bieten. Die Zustimmung ist überwältigend.**

2. Kritiker werfen Ihnen vor, die Kampagne sei vor allem von PR- und Marketingmotiven getrieben. Bitte nehmen Sie dazu Stellung.

**Eines sollte „Wir helfen #refugeeswelcome“ von Anfang an nicht sein und ist es auch nicht: eine Image-Kampagne für BILD: Es ist eine Solidaritätskampagne für Menschen, die aus Flucht vor Krieg und Hunger nach Deutschland kommen. Es geht uns ausschließlich um die gute Sache.**

3. Wie viele redaktionelle Artikel über die Aktion "WIR HELFEN" sind bisher in der BILD-Zeitung und in anderen Zeitungen des Springer-Verlages erschienen?

**Unzählige.**

4. Welche konkrete Hilfe für Flüchtlinge erhoffen Sie sich von der Kampagne? + 5. Welche konkrete Hilfe für Flüchtlinge hat die Kampagne jetzt schon erbracht?

**Die Kampagne ist ein Zeichen der Solidarität. Sie ruft dazu auf, Menschen in Not willkommen zu heißen und konkret zu unterstützen. Beispielsweise durch die Mitarbeit in zahlreiche Hilfsprojekten, die BILD vorgestellt hat, oder auch durch Spenden – z.B. an „Ein Herz für Kinder“.**

6. Mit der Kampagne rufen Sie neben ehrenamtlicher Hilfe und Sachspenden auch zu Geldspenden auf, die laut Auskunft auf bild.de an "Ein Herz für Kinder"/Bild hilft e.V. gehen. Wofür soll dieses Geld konkret eingesetzt werden?

**Dieses Geld wird für diverse Hilfs-Projekte für Flüchtlings-Kinder und Flüchtlingsfamilien eingesetzt – im In- und Ausland. Das Spektrum reicht dabei von der Soforthilfe (u.a.in Berlin, Heidenau und Budapest) bis hin zu langfristigen Integrations-Projekten.**

7. An ein "Ein Herz für Kinder"/Bild hilft e.V. gehen nach Angaben des Veranstalters auch die kompletten Startgebühren des so genannten "FC Bayern FanRun" am 10. Oktober (29,99 Euro pro Läufer/in). Wofür soll dieses Geld konkret eingesetzt werden?

**Siehe Antwort 6**

8. Kritiker werfen Ihnen vor, dass die Verwendung der Spendengelder, die im Rahmen der Aktion "WIR HELFEN" akquiriert werden, für die Spender bisher nicht transparent genug bzw. nicht ersichtlich sei. Bitte nehmen Sie dazu Stellung.

**Da irren die Kritiker! Wir haben bisher keine Anfrage eines Spenders unbeantwortet gelassen. Die Abwicklung der Spenden über "Ein Herz für Kinder" bietet den Spendern größtmögliche Transparenz und die Gewissheit, dass die Spenden grundsätzlich ohne Abzüge für Kinderhilfsprojekte eingesetzt werden. „Ein Herz für Kinder“ ist u.a. vorläufiges Mitglied im Spendenrat und wird jährlich durch einen externen und unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Außerdem berichtet die BILD-Hilfsorganisation regelmäßig und aktuell auf der Homepage [www.ehfk.de](http://www.ehfk.de) über die Mittelverwendung und bietet dort auch die Möglichkeit, die Jahresberichte einzusehen.**

9. Neben prominenten Schauspielern, Sängern, Sportlern und Wirtschaftsmanagern präsentieren Sie in Ihren Publikationen verschiedene Politiker als Testimonials für die Kampagne. Wie haben Sie diese Politiker für die Kampagne gewinnen können?

Sind Sie an diese herangetreten oder ging die Initiative von den Politikern aus?

**Politiker und Unternehmer sind auch auf uns zugekommen. Was uns freut und für die Kampagne spricht: Alle Testimonials haben nicht eine Sekunde gezögert, um mitzumachen.**

10. Warum hat sich die BILD-Zeitung entschieden, eine eigene Aktion wie "WIR HELFEN" durchzuführen und die Spendengelder über "Ein Herz für Kinder" abzuwickeln?

+

11. Warum hat man sich an Stelle der eigenen Aktion "WIR HELFEN" nicht anderen Hilfsaktionen bzw. Zusammenschlüssen von Hilfsorganisationen angeschlossen?

**Wir helfen - #refugeeswelcome“ ist eine Aktionsmarke, die BILD ins Leben gerufen hat und die als Dach für Berichterstattung, Informationen und Aktionen zur aktuellen Flüchtlingsproblematik dient. Konkrete Spenden für Flüchtlings-Kinder und Flüchtlingsfamilien können an „Ein Herz für Kinder“ geleistet werden, da die BILD-Hilfsorganisation die Spenden grundsätzlich ohne Abzüge für Kinderhilfsprojekte einsetzt. Außerdem garantiert die Abwicklung der Spenden über diesen Weg eine größtmögliche Transparenz.**

**Donnerstag, 24. September 2015 12:51**

Liebe Frau Petersen,

vielen Dank für Ihre Antworten!

Daraus ergibt sich eine Nachfrage, konkret zur Antwort auf Frage 9: Welche Politiker (und Unternehmer) sind denn auf Sie zugekommen, um sich an der Kampagne zu beteiligen? Es wäre schön, wenn Sie es schaffen könnten, die Frage im Laufe des Nachmittags zu beantworten.

Vielen Dank und viele Grüße,

Philipp Jahn

**Donnerstag, 24. September 2015, 13:50**

Lieber Herr Jahn,

es waren einige.

Viele Grüße, Sandra Petersen